

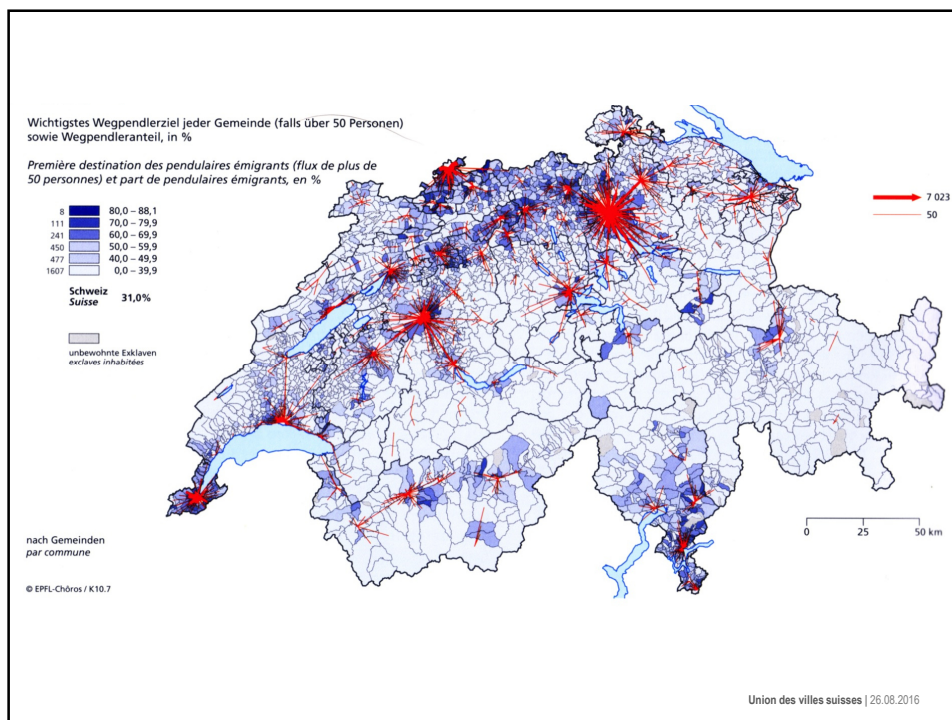


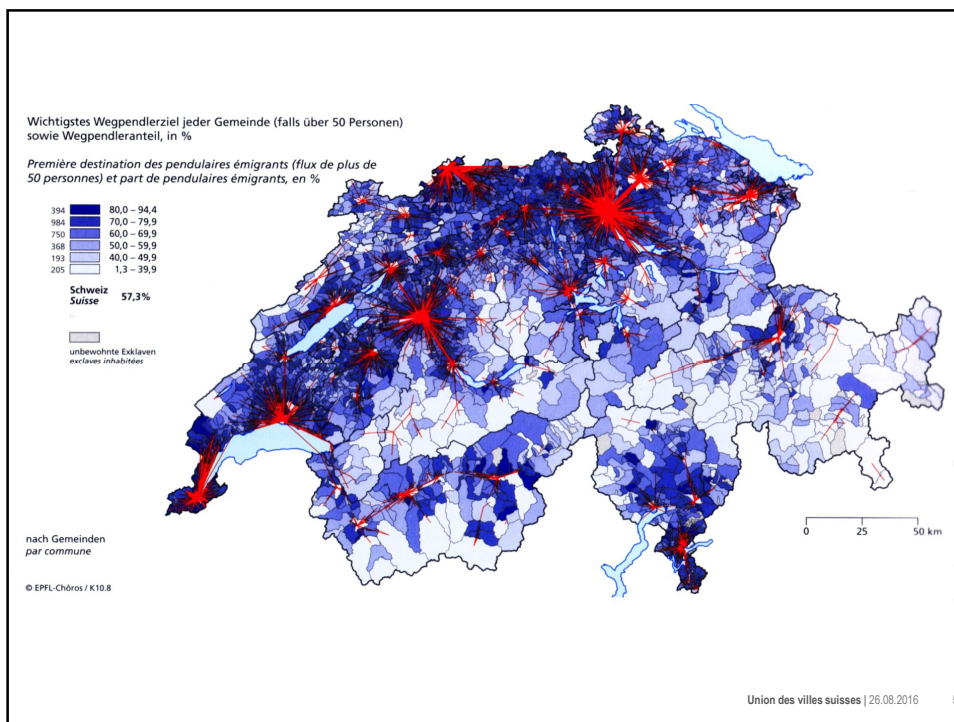
Fragen, die es zu beantworten gilt

- Wer lebt künftig in den Städten?
- Sind die wahren Städte der Zukunft die Agglomerationsgemeinden?
- Städte sind heute sehr attraktiv, ihre Bevölkerung wächst. Gibt es Perioden bzw. Zyklen für die Attraktivität von Städten? In den 60er-Jahren sind alle, die die Möglichkeit dazu hatten, aus den Städten weggezogen. Ist also mit einer erneuten Umkehrung dieses Trends zu rechnen?
- Was müssen die Städte tun, um – auch in wirtschaftlicher Hinsicht – künftig nicht an Erfolg und Bedeutung einzubüssen?
- Wie wird sich der demografische Wandel auf das Gesicht der Städte auswirken?

Der Wandel des städtischen Raums scheint sich seit 20 Jahren immer weiter zu beschleunigen ... und auch die Schweizerischen Gemeinden bleiben von diesem Umbruch nicht verschont ...

1. Das Städtesystem ist heute kein in sich geschlossenes System mehr, die Städte breiten sich überall aus, ziehen immer weitere Kreise und haben nicht mehr viel mit den befestigten Städten von früher zu tun.
2. Durch den Wettbewerb zwischen Städten und zwischen Regionen entstehen neue Zentrenstrukturen.
3. Das Leben wird urbaner. Dies zeigt sich an der Nachfrage nach neuen Freizeitaktivitäten, am Wohnstil, aber auch an der steigenden Anonymität.
4. Die Mobilität nimmt zu und ist allgegenwärtig. Die Pendlerzahl ist stark gestiegen.





EPFL
ÉCOLE POLYTECHNIQUE
FÉDÉRALE DE LAUSANNE

**Nachhaltigkeit
Ein Pleonasmus**

Union des villes suisses | 26.08.2016 6



Einwohnerfreundlichkeit
An einem bestimmten Punkt der Entwicklung wirkt dieses Instrument kontraproduktiv

Union des villes suisses | 26.08.2016 7




Fünf Überlegungen

Union des villes suisses | 26.08.2016 8



1. Die Ebene Städte – Gebiete
Alles und nichts ist in Ordnung!

Union des villes suisses | 26.08.2016 9



**2. Der öffentliche Verkehr sorgt für
Zersiedlung und Segregation**

Union des villes suisses | 26.08.2016 10





Einwohnerfreundlichkeit

**Eine auf dem Miteinander basierende und auf
Einwohnerfreundlichkeit ausgerichtete
Stadtpolitik**

Die Kosten der Urbanisierung
Der Durchschnittsbürger
Regeln für den öffentlichen Raum
Welche Modelle für welche Städte?
Mit Belastungen umgehen
Die Praktiken der Bevölkerung als Grundlage für einen Neustart
Langfristig planen
Pragmatismus
Vielfältige Lösungen
Bevölkerungsmix, Vielfalt
Wege aus der politischen Sackgasse